



Qualifikationsprofil

Ausserfakultäres Bachelorstudienfach Geographie

Anbietende Einheit	Philosophisch-Historische Fakultät; Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Departement Umweltwissenschaften
Abschluss	BA in Geographie
Umfang, Dauer, Beginn	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Studierende erwerben ein fundiertes Grundwissen der Human- und Physiogeographie und ihrer Nachbardisziplinen sowie solide grundlegende Kenntnisse der aktuellen Arbeitsmethoden der Geographie.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Studienrichtung(en)	Geographie
Vertiefungen	–
Studienmodell	Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben. Das Bachelorstudium gliedert sich in die Module: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie (20 KP), Vertiefung Landschaft und Umwelt (30 KP), Geographische Arbeitsmethoden (25 KP).
Besonderheiten	Das ausserfakultäre Studienfach Geographie bietet durch die Verbindung von geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern eine interdisziplinäre Ausbildung an, die eine Weiterführung des interdisziplinären Studiums an der Philosophisch-Historischen Fakultät sowie die Aufnahme eines Lehramtsstudiums Sekundarstufe I ermöglicht.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kantonale Ämter, Bundesämter, Forschungseinrichtungen, staatliche und nichtstaatliche Organisationen, Industrie, Hochschulen, Raumplanung
Weiterführende Studien	Masterstudium, Lehramt

Lehre

Lehre / Lernen	Anwendungsorientiertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Vorlesungen, Gruppenarbeit, Feldkurs, Exkursion, Lernen durch Laborpraxis
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfungen, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – kritisch und problemorientiert zu denken und zu urteilen. – Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen, kritisch zu reflektieren sowie angemessen anzuwenden. – wissenschaftliche Literatur zu einem Thema zu recherchieren und kritisch zu beurteilen. – Fragestellungen und Themen mit steigender Selbstständigkeit zu bearbeiten. – mit Originalquellen sicher umzugehen. – die eigene Arbeitsweise wissenschaftlich zu dokumentieren. – respektvoll und verantwortungsvoll in einem Forschungsteam zu arbeiten. – wissenschaftliche Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende theoretische Begriffe, Konzepte und Methoden der Physio- und Humangeographie zu verstehen und erklären. – Gesellschafts-, Lebens- und Wirtschaftsräume zu beschreiben und analysieren. – Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klima- und Umweltwandels zu verstehen. – mögliche nachhaltige Entwicklungen des menschlichen Lebensraumes zu verstehen. – geographische Informationssysteme (GIS), analoge und digitale Kartographie sowie Fernerkundung und Statistik anzuwenden. – physiogeographisch relevante Daten im Feld zu erheben und im Labor zu analysieren. – sozioökonomische, demographische, planungs- und umweltrelevante Daten empirisch zu erheben und interpretieren. – amtliche GIS-Daten sowie Daten zu sozialen und wirtschaftlichen Strukturen und Prozesse zu erheben, auszuwerten und darzustellen. – raumfunktionale, sozioökonomische und demographische Sachverhalte zu modellieren und prognostizieren. – kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche sowie umweltbezogene Fragestellungen interdisziplinär zu analysieren.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Geographie ...

- kennen grundlegende geographische Theorien, Begriffe, Konzepte sowie Methoden und können diese zur Modellierung und Prognostizierung von raumfunktionalen, sozioökonomischen und demographischen Sachverhalten korrekt anwenden.
- sind in der Lage, aufgrund ihrer Kenntnisse der wichtigsten Prozesse und Folgen des Klima- und Umweltwandels die damit verbundenen Risiken und Gefahren für die Gesellschaft, Lebens- und Wirtschaftsräume zu verstehen und zu analysieren.
- können aufgrund ihrer fachwissenschaftlichen Kenntnisse, die Erde als ein offenes, sich laufend veränderndes System umfassend verstehen.
- sind in der Lage, geographisch relevante Daten mit Feldmethoden und geographischen Informationssystemen fachgerecht zu erheben und diese mittels Laboranalysen und empirischer Verfahren präzise auszuwerten.
- können ihr Fachwissen zur interdisziplinären Bearbeitung von kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie umweltbezogenen Fragestellungen in lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Kontexten sachgerecht anwenden.
- können aufgrund ihrer fachspezifischen theoretischen und methodischen Kenntnisse Problemstellungen unter Einbezug von Fachliteratur und Originalquellen eigenständig bearbeiten, praxisorientierte Lösungen vorschlagen und schriftlich wie mündlich nachvollziehbar wiedergeben.